

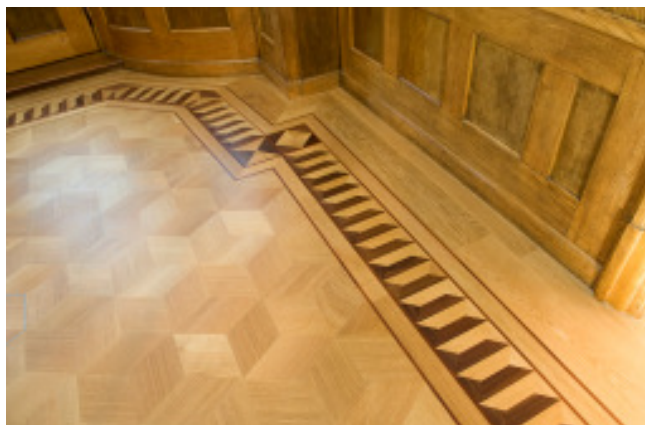
Handwerkskunst, perfekt behandelt

Traditionsbewusster Auftritt der LfA Förderbank Bayern mit einem handwerklich liebevoll rekonstruierten Parkett.



Die 1951 gegründete LfA Förderbank Bayern hat traditionsgemäß das Wohl und die Förderung der bayerischen Wirtschaft und hier zu weiten Teilen des Mittelstands zur Aufgabe. Kredite zur Unternehmensgründung und die Förderung des bayerischen Mittelstands bilden zwei Schwerpunkte bei den Kreditzusagen von 2,5 Mrd. Euro in 2008. Diese Offenheit paart sich mit einem ausgeprägten Sinn für Tradition und Handwerk. Als es um die Sanierung der traditionsreichen Räumlichkeiten des Unternehmenssitzes in der Königinstraße 17 in München ging, vertraute die LfA beim Parkett dem Münchner Parkettspezialisten Bodenlos GmbH. Zu seinen Spezialitäten zählt das Sanieren alter Böden, und dessen Handschrift begegnet man beispielsweise im Schloss Elmau

genauso wie im Plenarsaal des bayerischen Landtags. Die Bodenlos GmbH wiederum vertraute bei der Veredelung des liebevoll rekonstruierten Parketts auf die Oberflächenexperten von LOBA, die auch für diese spezielle Aufgabe die richtige, umweltfreundliche Lösung bereitstellten. So erscheint nun angefangen vom Boden über Putz, Stuck, Türen und Fenster alles im neuen alten Glanz. Der Bestand des 1903–1905 errichteten Gebäudes in der Königstr. 23 ist in der bauzeitlichen üblichen Konstruktionsweise als Massivbauweise mit Vollziegelmauerwerk und Holzbalkendecke erstellt. Das Gebäude besteht aus 3 Vollgeschossen (EG – 2. OG), einem Mansardengeschoss (3.OG) und einem



Dachspitz (4.OG) und es ist voll unterkellert.



Handwerkskunst kommt von Können

Selbst Parkett-Routiniers geht heute hier das Herz auf, bei diesem ebenso liebevoll wie aufwändig rekonstruierten Tafel- und Stabparkett in Eiche mit Bordüre in Nussbaum, das in klassischer handwerklicher Manier auf 1.450 m² auf Blindboden genagelt wurde. Die anspruchsvolle Detailarbeit begann schon beim Einmessen der alten Räume, denn hier waren die vielen Kamine und Erker des alten Bauwerks zu berücksichtigen. Besonders beim Einmessen der Kassetten musste darauf geachtet werden, dass zusammen mit den Friesen eine harmonische Umrandung geschaffen wurde. Über viele Stunden dauerten die aufwändigen Verlegearbeiten, in denen die Meister ihres Fachs aus hunderten von Einzelteilen die historischen Parkettböden in handwerklicher Präzisionsarbeit wieder erstehen ließen. Auch vom schützenden Öl erwarteten sich Auftraggeber, Parkettleger und nicht zuletzt die Denkmalpflege einen würdigen Abschluss dieses wiedererstandenen Kleinods.

Moderne Versiegelung kommt von LOBA

LOBA versteht sich als Technologieführer im Bereich der umweltfreundlichen wasserbasierten Lacksysteme. Moderne Oberflächenlösungen von LOBA können vieles. In diesem speziellen Falle sogar das Aussehen von damals mit den Ansprüchen von heute verbinden – etwa in Bezug auf Abriebfestigkeit. Gefragt war unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten vor allem eine Oberflächenbehandlung, die dem Aussehen der guten alten Zeit möglichst nahe kommt, um so die authentische Gesamtanmutung dieses begehbaren handwerklichen Meisterstücks entsprechend zu unterstützen. Die Wahl fiel auf LOBASOL[®] HS Select 100 Oil/Wax in Kombination mit dem Pflegeöl LOBA[®] ParkettOil. Selbstverständlich wird diese Oberflächenveredelung auch modernen Umweltgesichtspunkten in allen Belangen gerecht: Das LOBASOL[®] HS Select 100 Oil/Wax – HS steht für High Solid – ist eine lösemittelfreie Kombination auf Basis pflanzlicher Öle und Wachse. Es bringt besonders die Struktur und die Eigenheiten des Eichenholzes noch mehr zur Geltung und betont so seine natürliche Schönheit. Wichtig in einem viel frequentierten und stark

belasteten Bereich wie einem Bankgebäude ist selbstverständlich auch die sehr gute mechanische Belastbarkeit des Bodens. Auch diesen Anforderungen wird die Öl/Wachs Kombination LOBASOL® HS Select 100 gerecht. Außerdem überzeugt die Beschichtung durch ein hervorragendes so genanntes Anschmutzverhalten, das heißt, die Oberfläche wirkt durch ihre Struktur schmutzabweisend und ist dadurch sehr pflegeleicht. Der Festkörperanteil von 100 % - also lösemittel- und wasserfrei – sowie eine hohe Chemikalienbeständigkeit sind weitere Vorteile. Gemeinsam mit dem Pflegeöl LOBA® ParkettOil, das sich nicht selbstständig aufpoliert, wird durch diesen Oberflächenschutz besonders die stumpfmatte Originaloptik klassisch geölter Parkettböden erzielt – stimmig zum Parkett und zur originalgetreuen Anmutung der gesamten Räumlichkeiten. Ein weiterer Vorteil der modernen LOBA Oberflächensysteme: Sie sorgen nicht nur für eine stimmige Optik, sondern auch für eine gute Rutschfestigkeit des Parketts – schließlich sollte man bei Verhandlungen über Kreditvergaben einen möglichst guten Stand haben. Eine einfache Verarbeitung, schnelle Trockenzeit und volle Belastbarkeit schon nach wenigen Tagen runden das Anforderungsprofil an eine zeitgemäße Oberflächenbehandlung für diese Perle der Restaurationsarbeit ab.



Gutes Ergebnis kommt durch Teamplay

In der Flexibilität und Zuverlässigkeit sieht die Bodenlos GmbH neben handwerklich meisterhafter Arbeit ihre große Stärke. So musste beim Projekt LfA Förderbank Bayern das eigens angefertigte Parkett in einer klimatisierten Halle zwischengelagert werden, weil die Baustelle fast drei Monate Verzögerung hatte. Der Terminplan für die Verlegung des Bodens und das Finish wurden trotzdem auch innerhalb des neuen Zeitfensters eingehalten. Flexibilität und das Zusammenstehen des gesamten Teams, auch wenn es mal eng wird, sind für Dirk Schwarten, Geschäftsführer von Bodenlos, die maßgeblichen Erfolgskomponenten.

„Die Chemie muss stimmen, auch was die Menschen angeht“, so seine Überzeugung aus 24 Jahren Erfahrung auf der Baustelle. Die Konsequenz, die für Dirk Schwarten aus dieser Einstellung folgt, ist recht simpel und heutzutage doch eher selten: Die Lieferanten, so auch der Parketthersteller, sind vor allem langjährige Geschäftspartner mit zertifizierten Produkten, die für ihre Qualität stehen und einstehen – und deshalb auch wegen ein paar Cent Preisunterschied nicht gewechselt werden. Auch der LOBA Anwendungstechniker in Person von Claus Wissutschek ist deshalb ein weiterer wichtiger Pluspunkt für LOBA, entspricht das Engagement von Herrn Wissutschek doch ganz genau den Vorstellungen des Bodenlos Geschäftsführers: „Oft ist es so, dass der Außendienst nur verkaufen will ... und ward nie mehr gesehen. Claus Wissutschek hat viel Know-how. Insgesamt engagiert sich LOBA sehr für den Kunden, macht vieles möglich, geht mit einem durch Dick und Dünn, ist bei Fragen und Problemen immer zur Stelle. So muss es sein, damit es läuft,“ so Dirk Schwarten. Deshalb freut man sich bei Bodenlos und LOBA schon auf das nächste gemeinsame Projekt. Denn Bodenlos und LOBA, das hat Hand und Fuß.

Über LOBA

LOBA zählt zu den führenden Herstellern von Versiegelungs- und Pflegesystemen für Parkett-, Holz-, und Korkfußböden in Deutschland. LOBA befasst sich als einziges deutsches Unternehmen der Branche ausschließlich mit diesen Produkten und hat sich damit international positioniert. Das traditionsreiche Familienunternehmen aus Süddeutschland ist durch seine hohe Spezialisierung und Innovationskraft zum Technologieführer in Europa geworden. Außerdem setzen Fachhandwerker in 50 Ländern der Welt auf die umweltfreundlichen, wasserbasierten Versiegelungssysteme von LOBA.

Fußbodenöle und -wachse, Produkte für die industrielle Anwendung sowie Reinigungs- und Pflegeprodukte runden das Produktportfolio ab. Produziert wird ausschließlich am Firmensitz in Ditzingen bei Stuttgart. Das Unternehmen beschäftigt 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Informationen unter: www.loba.de

LOBA - der Spezialist für Parkett- und Holzfußböden – seit 1922.

Ansprechpartner für die Presse:

LOBA GmbH & Co. KG

Alexandra Wiest

Leonberger Str. 56-62

D-71254 Ditzingen

Tel. 07156-357-171 Fax 07156-357-151

E-Mail: alexandra.wiest@loba.de

Abdruck oder teilweise Veröffentlichung frei. Belegexemplare erbeten.

Nachhaltig verlegen.

Interview mit Dirk Schwarten, Parkettlegemeister und Geschäftsführer von der Bodenlos GmbH

Herr Schwarten, können Sie uns etwas über Ihr Geschäft und Ihre Arbeitsweise erzählen?

Am besten, ich erzähle Ihnen erst mal, was wir nicht machen. Weil wir Qualität und gutes Handwerk lieben, arbeiten wir nicht mit minderwertigen Materialien oder nicht zertifizierten Produkten. Wir arbeiten auch so gut wie nie mit Subunternehmern, weil wir dann für die Qualität nicht mehr einstehen können. Wir verlegen Parkett mit Sorgfalt nach alt bewährten Verfahren, verleimt oder genagelt, aber nie schwimmend.

Kurze Zwischenfrage: Warum keine schwimmende Verlegung?

Diese Verlegeart kam eigentlich erst mit der Do-it-yourself-Welle. Die Verlegeart ist stabil und zweckmäßig. Aber wenn man auf schwimmendem Parkett geht, hat man das Gefühl, das sei irgendwie ein Provisorium. Und es gibt auch handfeste Gründe: Beim schwimmenden Parkett ist nach Jahren eine Sanierung oder Renovierung nur stark eingeschränkt möglich. Wir sind beispielsweise auch eine laminatfreie Zone. Wir suchen Kunden, die wie wir Wert auf Nachhaltigkeit und Qualität legen.

Und wer sind Ihre Kunden?

Das reicht von denkmalgeschützten Objekten bis hin zu Vorstandsetagen. Entscheidend ist, die Entscheidungsträger zu überzeugen. Für Labels wie etwa Bogner und Ralph Lauren sind wir in den Shops europaweit tätig. Auch viele Privatleute gehören zu unseren Kunden, wir arbeiten schließlich zu realen Preisen. Vieles geht über die Schiene „zufriedene Kunden“ und Mund-zu-Mund Propaganda.

Was reizt Sie an diesem Beruf?

Es gibt immer eine nächst schwierigere Stufe, immer eine nächste Herausforderung. Seltsamerweise habe ich mich seit ich 17 war und in diesem Beruf begann, also in 24 Jahren nie gefragt, ob ich nicht mal irgendwas anderes machen sollte. Müssen wir wohl im Blut liegen, die Fußböden.

Wie war die Arbeit für die LfA Förderbank Bayern in München?

Das war keine Sanierung oder Aufarbeitung, sondern eine diffizile Rekonstruktion innerhalb eines historischen Gebäudes. Es wurde praktisch nach alten Mustern wieder alles neu aufgebaut. Nicht nur die Fußböden sind originalgetreu, auch Türen, Putz, Stuck, Fenster, einfach alles. Ein sehr schönes Projekt.

Und warum die Zusammenarbeit mit LOBA?

Unsere Selbstverständnis und unser klares Bekenntnis zu gutem Handwerk darf man beileibe nicht mit Rückständigkeit verwechseln! Wir setzen innovative Produkte ein, und LOBA ist eine innovative Firma. Dazu kommt bei uns, dass wir mit unseren Zulieferern oft über lange Jahre konstant zusammen arbeiten. Wir erwarten hautnahe Unterstützung auf der Baustelle und ein echtes Vertrauensverhältnis. Das ist sowohl durch den LOBA Außendienst, als auch durch den Anwendungstechniker gegeben. Die wollen nicht nur verkaufen und gut. LOBA fühlt sich wie wir verantwortlich für ein Top-Ergebnis. Das passt einfach.

Gibt es noch etwas, worin Ihnen LOBA gleicht?

Die Flexibilität und Verlässlichkeit. Das sind die Grundpfeiler unserer Arbeit bei Bodenlos und das unterscheidet uns von vielen anderen. Deshalb brauchen wir Partner, die genauso ticken.

Noch eine Frage zum Schluss: Man munkelt ja, dass Sie auch Ihren tollen Firmennamen sozusagen selbst geschnitzt haben?

Stimmt, die Behauptung steht sozusagen auf dem Boden der Tatsachen.

Herr Schwarten, vielen Dank für das Gespräch.

Bodenlos GmbH, München

www.bodenlos-parkett.de

Der Meisterbetrieb für Parkett- und Fußbodentechnik verlegt bzw. restauriert seit 1997 alte und neue Fußböden, neben Parkett auch Linoleum, Teppich und PVC. Der Betrieb definiert sich über Fachkompetenz sowie handwerkliches Know-how und beschäftigt 17 Mitarbeiter. Hohes Engagement für die Branche und den Nachwuchs hat das Unternehmen fest in der durch Nachhaltigkeit geprägten Philosophie verankert. Das Schloss Elmau, das Nymphenburger Schloss, der Plenarsaal des Bayerischen Landtags, die eon-Zentrale in München sowie Bogner-Shops in Berlin und Wien zählen zu den Referenzen. Seriöse Beratung, höchste Kundenorientierung, Flexibilität und perfekte handwerkliche Ausführung sind hier keine Floskeln, sondern werden Tag für Tag gelebt.

Bodenlos macht Böden groß.

Objekt-Telegramm

Architekten:	Auer & Weber
Verleger:	Bodenlos GmbH, Dachauer Str. 233, München
Boden:	Tafel- und Stabparkett in Eiche mit Bordüre in Nussbaum
Parketthersteller:	Pfälzer Parkettfabrik sowie Schmid, Schweiz
Untergrundaufbau:	Blindboden
Oberflächenbehandlung:	LOBASOL [®] HS Select100 Oil/Wax LOBACARE [®] ParkettOil
Bodenfläche:	1.450 qm
Fotoaufnahmen	Conny Stein